

12 Rahmenbedingungen, um Pfarre und Kirche lebendig zu gestalten und für interessierte Personen attraktiv zu machen.

Wir gestalten Kirche & Pfarre mit.

Manifest für ein starkes Ehrenamt

Sowohl auf Diözesanebene als auch Pfarrebene sind wir in der Katholischen Aktion und ihren Gliederungen seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert. Durch unsere langjährige Erfahrung, was Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement motiviert und beschäftigt, verstehen wir uns als Lobby für Ehrenamtliche in der Kirche.

Mit diesem Manifest haben wir Rahmenbedingungen formuliert, um ehrenamtliches Engagement zu erleichtern und zu fördern.

Ehrenamtlichkeit in der Kirche lebt im Spannungsfeld mit Hauptamtlichen (Priestern, Pastoralassistent*innen, ...). Wir schaffen mit diesem Manifest ein Bewusstsein, dass es einen großen Unterschied zwischen „Ehrenamt“ und „Freiwilligenarbeit“ gibt.

Viel zu oft wird ehrenamtliches Engagement mit „Freiwilligenarbeit“ verwechselt. Ehrenamtliche sollen als Menschen erlebt werden, die selbst entscheiden und gestalten können, und nicht wie Freiwillige, die Aufgaben im Auftrag von Dritten (z.B. Priestern) durchführen, ohne selbst mitgestalten zu können.

Ehrenamtliches Engagement ist etwas Anderes als „Freiwilligenarbeit“. Besonders Pfarrgemeinden leben davon, dass sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren. Sie übernehmen Verantwortung für einen Tätigkeitsbereich oder ein Projekt. Sie übernehmen dabei Leitungsaufgaben und damit eine Funktion, ein Amt. Um dies gut und motiviert tun zu können, braucht es entsprechende Freiheiten und klare Rahmenbedingungen.

Gerade in Zeiten sinkender Katholik*innenzahlen und Finanzen hat Stärkung des ehrenamtlichen Engagements eine besondere Bedeutung.

Wir laden alle Menschen im kirchlichen Umfeld ein, sich mit diesem Manifest zu beschäftigen und sich für entsprechende Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche in ihrem Bereich einzusetzen.

Diözesankonferenz der Katholischen Aktion der Erzdiözese Wien, Mai 2022



Aus dem christlichen Glauben gemeinsam Lebenswelt gerecht und solidarisch gestalten.

Kath. Jungschar, Kath. Jugend, Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbewegung, Kath. Hochschuljugend, Forum Zeit & Glaube im Otto-Mauer-Zentrum – Katholischer AkademikerInnenverband, Kath. ArbeitnehmerInnenbewegung, Diözesansportgemeinschaft, Welthaus, Umweltbüro.

MANIFEST für ein starkes Ehrenamt in der Kirche & Pfarre

Als Ehrenamtliche wollen wir unsere Energie, unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Zeit in die kirchliche Arbeit einbringen. Dafür brauchen wir geeignete Rahmenbedingungen:

- (1) Wir wollen in der Pfarre und in der Kirche Verantwortung übernehmen und nicht nur Aufgaben erfüllen. Für das Mitentscheiden und Mitgestalten benötigen wir demokratische Strukturen und passende Kommunikationsstrukturen. Diese als Pfarre und Kirche zu reflektieren und zu gestalten, ist eine dauerhafte Aufgabe.
- (2) Verantwortung braucht Kontrolle durch demokratische Gremien, es braucht eine Kultur des Hinsehens, das Ansprechen von Machtmissbrauch, sowie eine konstruktive Konfliktkultur.
- (3) Wir engagieren uns aus unserem christlichen Glauben heraus. Wir können unsere Zeit und Energie dann motiviert einsetzen, wenn wir unsere Tätigkeit als bedeutsam und wirksam erleben.
- (4) Wir möchten unsere vielen Charismen – unsere Talente, unsere Interessen, unsere Expertise, unsere Freude – einbringen können. Dafür brauchen wir Vertrauen, Zutrauen, Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten.
- (5) Wir wollen uns als Ehrenamtliche auch aktiv in Gesellschaft und Kirche einbringen. Dafür wählen wir Themen und Inhalte, die aus unserer christlichen Überzeugung relevant und wichtig sind. Für dieses Engagement erwarten wir uns Unterstützung und Rückhalt.
- (6) Wir wollen weder um unseren Platz kämpfen noch uns für alles und jedes zuständig fühlen müssen. Deswegen brauchen wir für unser Engagement Klarheit und Begrenzung – durch Beauftragung, Wahl, schriftlich festgelegte Aufgaben usw.
- (7) Wir benötigen Zugang zu Ressourcen. Wir brauchen Räume für unser Engagement – insbesondere für die Arbeit mit jungen Menschen. Wir müssen über die Ausgaben aus unserem Budget, das uns zur Verfügung steht, selbst entscheiden können.
- (8) Damit wir unsere ehrenamtliche Arbeit gut erledigen können, wollen wir uns regelmäßig weiterbilden. Diese Weiterbildung muss entweder kostenlos zur Verfügung gestellt werden oder vom zuständigen Bereich bzw. der Pfarre bezahlt werden.
- (9) Wir brauchen geschlechtergerechte Strukturen und Haltungen in der Pfarre: Wir wollen mehr Frauen in Leitungspositionen, ihre Tätigkeiten und Erfolge werden sichtbar gemacht. Es gibt ein Bewusstsein dafür, dass Tätigkeiten gleichmäßig zwischen Frauen und Männern aufgeteilt werden.
- (10) Wir wollen ein offenes und kritikfähiges Umfeld, das Interessierte willkommen heißt. Dabei wollen wir Kooperationen mit Personen und Gruppierungen außerhalb der Pfarre und der Kirche eingehen.
- (11) Wir wollen nicht nur arbeiten, sondern auch Freude und Spaß erleben, uns zugehörig fühlen, Bekanntschaften und enge Freundschaften schließen.
- (12) Ehrenamtliche Tätigkeit muss wahrgenommen werden. Verantwortliche müssen sichtbar werden können, Erfolge gehören gewürdigt und immer wieder auch gefeiert.

Unter diesen Rahmenbedingungen können wir gemeinsam mit allen anderen Menschen Pfarre und Kirche lebendig gestalten und für interessierte Personen attraktiv zu machen.